



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Karlsruhe

Geschäftsbericht 2023

TelefonSeelsorge Karlsruhe

Inhaltsübersicht

1. Statistik 2023	
A. Zusammenfassende Interpretation	2
B. Vergleichende Statistik Telefon - Chat	3 + 4
C. Statistik Telefon	5 + 6
D. Statistik Chat	6 + 7
2. Aus- und Fortbildungen 2023	8
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9 + 10
4. Impressum	11

Statistische Ergebnisse 2023

A. Zusammenfassende Interpretation

2023 gab es 11.514 Kontakte mit Ratsuchenden, 11.174 davon am Telefon und 340 im Chat. Das entspricht in etwa den Beratungszahlen vom Vorjahr.

In 939 Gesprächen und Chats äußerten die Anrufer:innen / Chatter:innen konkrete Suizidgedanken oder Suizidabsichten. Umgerechnet sind das zwei bis drei suizidpräventive Beratungen am Tag. Die TelefonSeelsorge ist eine der wenigen ambulanten Anlaufstellen für Menschen in Suizidgefahr. Die Zahlen belegen, dass unser Angebot von Ratsuchenden entsprechen genützt wird.

In der Debatte zum assistierten Suizid, die der Deutsche Bundestag im Juli 2023 führte, wurde mit großer Mehrheit die bessere Unterstützung bestehender Angebote zur Suizidprävention gefordert. „Früherkennung und Beratung von Menschen mit Suizidgedanken haben einen hohen Stellenwert. Deshalb sind niederschwellig zu erreichende Krisendienste unerlässlich“ (Deutscher Bundestag, Drucksache 20/7630, Juli 2023).

Das am häufigsten benannte Problem am Telefon ist wie im vergangenen Jahr Einsamkeit (Tel. 21,7 %, Chat 12,4 %), im Chat sind es Ängste (Tel. 12,5 %, Chat 24,4 %). Auffallend ist, dass in ca. jedem vierten Chat um Suizidalität geht, am Telefon in knapp jedem 10. Gespräch. Depressive Stimmungen sind sowohl am Telefon als auch im Chat ein häufiger Beweggrund, die Telefon-Seelsorge zu kontaktieren (Tel. 16,9 %, Chat 13,0 %). Ein niederschwelliges suizidpräventives Angebot muss neben denjenigen, die bereits an Suizid denken, auch jene erreichen, die ein hohes suizidales Risiko haben. Dazu gehören ganz besonders Menschen, die an Einsamkeit und an Depressionen leiden.

Sowohl am Telefon, als auch im Chat treffen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen auf hoch belastete Menschen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der mentalen Gesundheit und zur Krisenintervention in unserem Einzugsgebiet.

B. Vergleichende Statistik Telefon - Chat

Telefon

Jahr	Seelsorge-/ Beratungsgespräch	Nicht Auftrag der TS	Aufleger / verwählt	Schweige anrufe	Anrufe gesamt
2023	9.564	269	1.249	102	11.174
2022	9.203	278	1.210	203	10.894
2021	9.252	323	1.494	262	11.331

Chat

Jahr	Seelsorge-/ Beratungschat	Nicht Auftrag der TS	Ratsuchen de/nicht erschieden	Schweige- chat	Chats gesamt
2023	324	0	15	1	340
2022	375	0	28	8	411
2021	370	4	25	17	416

Chat - Telefon

Suizidalität 2023		
	genannt	nicht genannt
Telefon	9,3 %	90,7 %
Chat	23,1 %	76,9 %

Diagnostizierte psychische Erkrankung (nach Angaben der KlientInnen):	Telefon	Chat
2023	25,1 %	28,1 %
2022	26,7 %	22,9 %

Hauptthemen 2023 am Telefon und im Chat (Mehrfachnennungen möglich)

17 von 48 Items, Auswahlkriterium: Prozentzahl größer 5

	Telefon:	Chat:
Einsamkeit, Isolation	21,7 %	12,4 %
Körperliches Befinden	19,2 %	9,9 %
Familiäre Beziehungen	17,3 %	11,7 %
Depressive Stimmung	16,9 %	13,0 %
Ängste	12,5 %	24,4 %
Alltagsbeziehungen	12,7 %	7,1 %
Stress, emotionale Erschöpfung	10,9 %	8,6 %
Betreuung, Pflege, Therapie, Behandlung	9,5 %	7,4 %
Leben in Partnerschaft	7,9%	11,1 %
Ärger, Aggression	8,2 %	2,2 %
Selbstbild (Selbstwert, Scham, Schuld)	6,7 %	15,7 %
Sonstiges seelisches Befinden	7,5 %	24,0 %
Alltagsgestaltung	7,3 %	1,54 %
Partnersuche / Partnerwahl	5,6 %	5,1 %
Trauer	5,3 %	3,7 %
Suizidalität	2,7 %	15,4 %
Selbstverletzendes Verhalten	0,3 %	7,4 %

C. Statistik Telefon (Seelsorge- und Beratungsgespräche)

Anruhfrequenz 2023:	2023	2022	2021
Kontakt	14,9 %	16,5 %	14,5 %
Wiederholt	59,6 %	59,6 %	61,6 %
nicht einzuordnen	25,5 %	23,9 %	23,9 %

	Geschlecht der Anrufenden:		
	2023	2022	2021
Männlich	35,7 %	36,3 %	36,9 %
Weiblich	63,6 %	63,2 %	62,7 %
Divers	0,3 %	0,2 %	0,2 %
nicht einzuordnen	0,4 %	0,3 %	0,2 %

Lebensform der Anrufenden:	2023	2022	2021
Allein lebend	56,6 %	57,9 %	60,2 %
in Partnerschaft / Ehe	12,3 %	11,9 %	13,5 %
in einer Familie /Alleinerziehend	9,6 %	9,7 %	8,9 %
in einer Wohngemeinschaft	2,2 %	2,1 %	2,1 %
in einer Einrichtung	6,6 %	6,1 %	4,0 %
nicht angegeben	12,7 %	12,3 %	11,3 %

Alter der Anrufenden:	2023	2022	2021
10 – 14	0,2 %	0,0 %	0,2 %
15 – 19	1,3 %	1,1 %	1,3 %
20 – 29	6,5 %	7,1 %	7,1 %
30 – 39	10,0 %	10,4 %	11,4 %
40 – 49	15,3 %	14,0 %	13,6 %
50 – 59	18,1 %	20,4 %	22,7 %
60 – 69	18,4 %	20,6 %	20,1 %
70 – 79	12,5 %	10,4 %	9,8 %
über 80	4,0 %	3,7 %	2,6 %
nicht einzuordnen	13,7 %	12,3 %	11,2 %

Berufliche Situation 2022:	2023	2022	2021
Schule/Studium/Ausbildung	3,4 %	3,5 %	4,4 %
Arbeitssuchend	4,4 %	3,6 %	4,2 %
Erwerbstätig	20,6 %	23,3 %	24,2 %
Ruhestand	27,0 %	24,7 %	22,4 %
Erwerbsunfähig	18,1 %	18,3 %	18,4 %
nicht arbeitssuchend	3,6 %	3,7 %	-
nicht einzuordnen	22,9 %	22,9 %	26,4 %

D. Statistik Chat (Seelsorge- und Beratungschats)

Geschlecht der Ratsuchenden:	2023	2022	2021
Männlich	15,7 %	18,7 %	19,2 %
Weiblich	75,0 %	75,0 %	75,0 %
Divers	4,0 %	2,4 %	1,9 %
nicht einzuordnen	5,3 %	3,9 %	3,9 %

Lebensform der Ratsuchenden:	2023	2022	2021
Allein lebend	31,8 %	31,5 %	26,0 %
in Partnerschaft / Ehe	7,1 %	6,9 %	9,7 %
in einer Familie / Alleinerziehend	30,9 %	31,2 %	30,0 %
in einer Wohngemeinschaft	5,9 %	2,4 %	1,4 %
in einer Einrichtung	0,3 %	1,9 %	2,4 %
nicht einzuordnen	24,0 %	26,1 %	-

Alter der Ratsuchenden:	2023	2022	2021
10 – 14	5,6 %	3,0 %	4,3 %
15 – 19	16,4 %	22,1 %	19,5 %
20 – 29	37,7 %	39,5 %	33,0 %
30 – 39	17,6 %	17,3 %	18,7 %
40 – 49	11,1 %	8,3 %	8,4 %
50 – 59	3,1 %	2,4 %	6,0 %
60 – 69	1,6 %	1,1 %	2,2 %
70 – 79	0,3 %	1,2 %	0,3 %
über 80	0,0 %	0,0 %	0,0 %
nicht einzuordnen	6,6 %	5,1 %	7,6 %

Berufliche Situation	2023	2022	2021
Schule/Studium/Ausbildung	20,7 %	29,6 %	25,4 %
Arbeitssuchend	2,2 %	1,9 %	6,0 %
Erwerbstätig	22,5 %	15,2 %	14,7 %
Ruhestand	0,9 %	1,9 %	1,0 %
Erwerbsunfähig	10,8 %	5,9 %	5,1 %
nicht arbeitssuchend	4,9 %	3,5 %	-
nicht einzuordnen	38,0 %	42,0 %	47,8 %

2. Aus- und Fortbildung

AUSBILDUNG

Im Berichtszeitraum haben 11 MitarbeiterInnen ihre Ausbildung abgeschlossen. Die Ausbildung dauert 13 Monate und hat einen Umfang von 160 Ausbildungsstunden und 30 Stunden Hospitation.

SUPERVISION

Für die MitarbeiterInnen standen 9 Supervisionsgruppen in 2023 zur Verfügung, acht Gruppen für die Arbeit am Telefon und eine Gruppe für den Arbeitsbereich „Chat“.

FORTBILDUNGSTAGUNGEN:

Frühjahr 2023:

Thema: Psychische Erkrankungen

Herbst 2023:

Fortbildungs- und Exkursionstag nach Heidelberg

- Besichtigung der Prinzhornsammlung

- Infoveranstaltung mit einem Genesungsbegleiter von Ex-In

Weitere Fortbildungen in 2023:

- ❖ Feste Übungsgruppe zur gewaltfreien Kommunikation
- ❖ Internationaler TelefonSeelsorge-Kongress in Lignano Sabbiadoro: "Die Hoffnung beflügelt – Veränderungen annehmen und meistern."
- ❖ Festvortrag anlässlich des 60. Jubiläums der TelefonSeelsorge Karlsruhe, Dr. Gunter Schmidt: Krisen in Chancen transformieren – Hypnosystemische Impulse für Krisenintervention und Selbstfürsorge.

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Den Dienst am Telefon ermöglichen zwischen 80 und 85 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Sie arbeiten anonym, kompetent und rund um die Uhr. Aus unterschiedlichen Gründen, wie z. B. Krankheit, familiärer Belastung, Arbeitsplatzsituation, etc. waren einzelne Mitarbeitende für kürzere oder längere Zeiträume beurlaubt.

Hauptamtliche Mitarbeiter:innen:

Leitung:

Sibylle Hatzelmann-Bayer Dipl. Psychologin, Dipl. Theologin

Alexander Herzfeld Pfarrer, Systemischer Supervisor (SG)

Sekretariat:

Meike Turner-Doll Verwaltungsangestellte

Honorarkräfte:

Auswahlteam:

Vier ehrenamtliche TelefonSeelsorgerInnen

Ausbildung:

Matthias Hantke	Pfarrer, Systemischer Berater
Annette Pfeiffer	Ausbildung Chat
Martina Tersky	Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumatherapie

Supervision:

Regina Brandl	Dipl. Theologin, Supervisorin (DGSv)
Wolfgang Dinger	Dipl. Theologe, Supervisor (DGSv)
Dr. Elisabeth Görich	Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotraumatologie, Tiefenpsychologie
Dr. Dirk Klaas	Dipl. Diakoniewissenschaftler, Supervisor (DGfP)
Regina Mandel	Dipl. Theologin, Supervisorin (DGSv)

Vernetzungen:

- Regelmäßige Treffen mit den Hauptamtlichen der Brücke und des Arbeitskreis Leben (AKL)

Mitarbeit:

- im Gemeindepsychiatrischen Verbund der Stadt Karlsruhe,
- im Suchthilfenetzwerk der Stadt und des Landkreises Karlsruhe
- im AK Trauer
- In der Karlsruher Initiative gegen Depression

Impressum

TelefonSeelsorge Karlsruhe

Geschäftsstelle:

Postfach 11 14 30 76064 Karlsruhe

Telefon: (0721) 167-9277

Internet:

www.telefonseelsorge-karlsruhe.de

E-Mail:

geschaeftsstelle@telefonseelsorge-karlsruhe.de

Träger:

Evangelische Kirche in Karlsruhe

Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe

Alt-Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Karlsruhe (Baptisten)

Spendenkonto und Förderkreis TelefonSeelsorge Karlsruhe:

Kreditgenossenschaft Kassel

IBAN: DE86 5206 0410 0005 0200 50

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kirche in Karlsruhe, HHSt. 1470.00